**42**

Medea in Avignon

♩ = 66

innere Pulsation, wie: schweren Glockenschlägen nachlauschend

... verliert sich aus dem Augen ...

reißt sich wieder in die Gegenwart, baut deren Anfang auf, indem er wieder auf die "Glockenschläge" zurückkommt

Aktivitäten an der Lautstärkenobergrenze — *fff* — *ff* — *fff* — *ff*

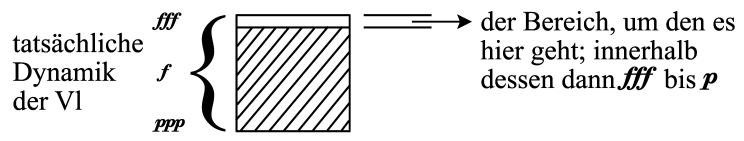
formales Metrum

Melodie

Vl. I 1.solo

(sofort weiter)

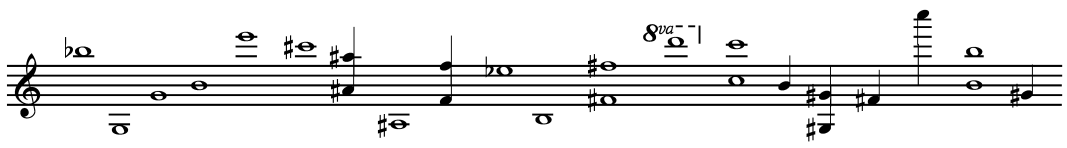
Permanent größte Lautstärke bis T 283.
Die *Aktivitäten an der Lautstärkenobergrenze* sind wie eine dauernde Autopoiesis („Selbsterschaffung”), um diese Extremlautstärke immer wieder neu zu erreichen. Sie spielen sich in dem schmalen Streifen unmittelbar unter der Lautstärkenobergrenze ab, sollten darin aber noch eine größtmögliche Differenzierung hervorbringen:




Es geht gleichsam um das gestreckte Flackern des extremen Kraftaufwandes, mit dem das Dauer-fff gehalten werden muß. (Man nimmt nur die Spitze des Eisbergs wahr.) Wobei dies weniger ein physischer Kraftaufwand ist, sondern die Not, Kraftflüsse zusammenzuhalten, die in verschiedene, von Haus aus sich ausschließende Regionen drängen. Etwa der Widerstreit zwischen Zeitlupen-Tönen einerseits und extremer Expressivität andererseits aber in einem Bereich, der da kaum noch etwas hergibt u. ä.

In der Zeile *formales Metrum* sind Hinweise auf die rhythmische und formale Dramaturgie dieser Voränge enthalten. Wobei die Rhythmen eben immer nur Schwebungen im Dauer-Spiel bedeuten, keinesfalls etwa Unterbrechungen, der Bogen bleibt immer auf der Saite.

Die *Melodie* ist die klangliche Basis der ganzen Partie. Sie ist als riesiger, ununterbrochener Gesang gedacht:




(Insgesamt ist die Violinsolopartie ein Widerspiel von Isabelle Hupperts Medea-Darstellung (s. Einleitung)).

Anmerkung für Dirigent: Die Violinsolopartie quasi senza misura, nicht mitschlagen.

**43**

♩ = 92

253a

Ob. — *pp* — *mp* — *ppp* — erregt — Entwarnung — hinweisend

1) Der Legato-Vorgang auf das f' kann seine Spur haben.

Fg. — *ppp*

*fff* — einen anderen Raum betreten, vor sich: weite Fläche — mit Entschiedenheit sich auf die leere Saite wälzen — super-Zoom einer Vorschlagsnote — *fff* — e.t. — zart, scheu, wegen der extremen Vergrößerung stellt sich jedoch alles überpräsent (=fff) dar. unregelmäßige innere Rhythmik, etwa:

Vl. I 1.solo

♩ = 92

Vc. — *ppp*

Copyright 2002 by G. Ricordi & Co.
Bühnen- und Musikverlag GmbH
München